

Spielkinder

Eine Chaostriologie Production

Von blumenpups

Kapitel 24: Sternstunden

Kunterbunte Plapperkiste - Ein Interview mit den Autorinnen

Frage: Welche Jahreszeit haben die da jetzt eigentlich?

Lady_Tashigi: Herbst! Ende September!

blumenpups: Das Geheimnis wird aber auch im Laufe des Kapitels beantwortet ^^

Lady_Tashigi: Und warum hat's jetzt wieder so lang gedauert?

blumepups: Weil wir uns für nix und wieder nix den Arsch aufreißen!

Lady_Tashigi: Deshalb.

blumenpups: In dem Sinne: Sorry, aber in letzter Zeit ging's echt nicht. Aber jetzt bin ich ja arbeitslos und habe Zeit. Nach dem Bewerbungsgespräch an der Uni nächste Woche wissen wir mehr und können euch nähere Auskunft darüber geben, wie's weitergeht.

Lady_Tashigi: Aber irgendwie geht's immer weiter, auch wenns mal was dauert ;D

*Das Leben kann man in drei Worten beschreiben:
Es. Geht. Weiter.*

@ Marimo_PB: Ja, Matt ist ein Arschloch. Das war ja auch so geplant, gut, dass es auch so angekommen ist ;D Einen Strafzettel kassiert er zwar nicht, aber auf Aya's Reaktion dürft ihr gespannt sein!

@ -Tsume-: Ja, Matt ist ein Arschloch. Aber 1:0 für die Motte? Wir schenken dir Insektenvernichter zu Weihnachten. Gelle, Lady?

@ Alwena93: Also, Aya kann durchaus genauso grob werden wie Zorro - aber ob sie ihm glaubt oder nicht, das Geheimnis bleibt ungelüftet. Und ja, Matt ist ein Arschloch. Faszinierend, wie einig ihr euch da alle seid XD

@ Moni: Gut, das Mexx mit dem Zensieren von Kommentaren wirklich sparsam ist. Ansonsten hätte dein Kommi wohl "Piep piep piep" gelautet XD Newsletter wird immer wieder gerne verschickt!

@ Painapuru-Aily: *schreiben schreiben schreiben* Höh? *schreiben schreiben schreiben...*

Unser Fazit des Tages: Wir haben sehr gelacht, als wir eure Reaktionen auf das vorige Kapitel gelesen haben. Vier von fünf Personen waren sich absolut einig: Matt ist ein Arschloch. Nur Aily hatte eine andere Meinung - wobei "Vaginakopf" schon fast eine Kreativ-Auszeichnung verdient hätte. Ein Hoch auf Neologismen!

Kapitel 24: Sternstunden

Neugierig schaute sie in ihre Schachtel. Was der Chefkoch ihr wohl zusammen gezaubert hatte? Auf jeden Fall roch es super und sah mehr als lecker aus! Hoffentlich war es so gut wie es roch.

Kurz fischte sie ihre Stäbchen aus der Tüte und probierte.

Falsch!

Es war noch viel, viel leckerer, als es aussah und roch. So was Leckeres hatte sie selten gegessen. Jetzt verstand sie eindeutig, warum Lorenor dort Stammkunde war.

Überlegend schaute sie auf ihr Essen. Eigentlich wollte sie ihn nicht auf die Situation von gerade ansprechen, aber sie konnte es sich einfach nicht verkneifen.

"Willst du es deiner Schwester sagen?"

Zorro, der gerade mit kauen beschäftigt war, beeilte sich, den Bissen herunterzuschlucken und zuckte dabei mit den Schultern. "Klar. Ich meine...wenn's andersrum wäre, würd ich's auch wissen wollen. Die Frage ist nur, ob sie mir überhaupt zuhört", gab er zu bedenken, denn so sauer, wie Aya gestern auf ihn gewesen war, glaubte er eher, dass sie ihm die Tür vor der Nase zuknallen würde, geschweige denn dass sie ihm glauben schenken würde.

Nur ein leises, überlegendes "Hmmm", gab Tashigi von sich, tastete dann nach ihrem Handy und ließ das letzte Foto, was sie geschossen hatte, auf dem Display aufleuchten, bevor sie es Lorenor zuwarf.

"Ich glaube, *das* ist aussagekräftig genug. Es wäre zwar besser, wenn du es ihr persönlich sagen würdest, aber wenn's nicht anders geht, steckst du ihr das Foto zu", erklärte Tashigi nur und nahm noch einen Happen aus der Verpackung.

Besser so, als die Tür vor der Nase zugeknallt zu bekommen.

Der Moderator grinste leicht. "Da hast du echt schnell geschaltet. Ich war viel zu perplex", gestand er dann, schob sich noch eine Gabel in den Mund und hielt ihr dann seine Schachtel hin. "Mal probieren?", bot er an und kramte sein eigenes Handy heraus, um sich das Foto rüberzuschicken.

Etwas verwundert starrte Tashigi in seine Schachtel. Das sah auch sehr lecker aus.

"Gerne, danke!", lächelte sie nur wieder aufmunternd und fischte sich was aus der Packung. Wow, das war auch nicht schlecht. Lorenor hatte Geschmack.

"Was machst du, wenn deine Schwester dir trotzdem nicht glaubt?"

Nachdem sie sich genommen hatte, legte er die Schachtel auf seinen Knien ab und überlegte einen Moment. Ja, was wenn Aya ihm trotz Beweisfoto keinen Glauben schenkte?

Immerhin war sie so stinksauer auf ihn, da wäre es nicht einmal sonderlich verwunderlich, und wahrscheinlich traute sie ihm auch eine ganze Menge zu, ganz besonders, weil es so offensichtlich war, dass er gewaltig etwas gegen Matt hatte.

Ratlos zuckte er mit den Schultern. "Keine Ahnung. Was soll ich dann schon machen? Irgendwann kommt sie selbst dahinter, der Kerl ist einfach zu dämlich, um etwas lange geheim zu halten. Und wenn sie mich braucht, dann bin ich für sie und die Kids da.

So einfach ist das", meinte er schließlich und zwang sich zu einem leichten Lächeln.

Aus den Augenwinkeln heraus sah sie zu ihrem Nebenan herüber. Definitiv, er war einfach die bessere Vaterrolle. Und irgendwann, wie er es gerade gesagt hatte, würde auch seine Schwester das bemerken.

"Steck das Foto doch einfach in die Post. Dann kann es von jedem sein. Der Verdacht liegt dann zwar nahe, dass du es reingesteckt hast, aber sich sicher sein kann sie sich nicht. Und ein Foto sagt immerhin mehr als 1000 Worte", erklärte sie. Das war zwar eine Möglichkeit, aber dass ihr betrügerischer Ehemann das Foto vor Aya finden würde lag nahe.

"Oder gib es deinen Eltern und die reichen es weiter."

Das war eine sicherere Möglichkeit, ganz klar. Während Tashigi so nachdachte, hielt sie Zorro ebenfalls ihre Schachtel hin.

"Mal schauen. Ich glaub, ich werd erst mal versuchen, mit ihr darüber zu reden. Wenn sie mich sofort wieder rausschmeißt, kann ich ja immer noch andere Mittel einsetzen", meinte er schließlich und beugte sich ein wenig zu ihr herüber, um von ihrem Essen zu probieren.

Aya und er hatten immer ein sehr spezifisches Verhältnis zueinander gepflegt. Kein Wunder - sie war acht Jahre älter als er selbst und hatte schon damals keine große Lust darauf gehabt, auf ihren kleinen Bruder aufzupassen, jedenfalls soweit er sich noch daran erinnern konnte.

Aber eigentlich war es immer so gewesen, dass sie offen über ihre Probleme hatten reden können, und er sah keinen handfesten Grund, warum sich das geändert haben sollte.

"Gut..." Sie waren Geschwister, wenn auch sehr unterschiedliche. Dass Lorenor dann lieber persönlich mit ihr drüber reden wollte, konnte sie sehr gut nachvollziehen. Hoffentlich konnte er bald wieder mit den Kindern Zeit verbringen.

Die junge Frau unterdrückte ein Gähnen. Der Tag war ziemlich anstrengend gewesen, auch wenn's, bis auf grade, recht witzig war. Ein kurzer Blick auf die Uhr verriet ihr, dass es schon relativ spät war. Aber das war Nebensache. Sie konnte ausschlafen. Sie hatte ab morgen Nachtdienst.

"Wie spät haben wir's denn?", fragte Zorro nach, als er aus den Augenwinkeln bemerkte, dass die Polizistin auf die Uhr sah.

Immerhin musste er morgen um halb neun in der Redaktion sein und vorher noch irgendwie seine Sachen holen und sich bei Sanji einquartieren. Lust hatte er dazu zwar noch nicht, aber irgendwann würde er sich auf den Weg machen müssen, und vorher

mussten sie ja noch zu seiner Wohnung, weil Tashigis Wagen dort parkte. Vorausgesetzt, sie traute sich noch mal auf das Bike.

"Kurz vor 9", seufzte die Polizistin und leerte weiter ihre Packung. Lou war echt ein Spitzenkoch!

Hoffentlich war sie Lorenor heute nicht all zu sehr auf den Geist gegangen. Aber wenigstens mit der Wohnung waren sie ein ganzes Stück weitergekommen.

Er nickte leicht, aß ebenfalls noch was, bis er das Gefühl hatte, sich übergeben zu müssen, wenn er nur noch eine Gabel aß und stellte die Schachtel schließlich bei Seite. Die Arme verschränkte er im Nacken und machte es sich auf der Bank bequem.

"Gegen wie viel Uhr willst du denn nach Hause? Oder besser gesagt: fährst du noch mal mit auf dem Bike oder hab ich dich damit jetzt zu sehr abgeschreckt?", hakte er schließlich schmunzelnd nach.

Auch Tashigi war mehr als satt, fand es aber einfach zu schade das schöne, leckere Essen wegzuworfen und packte es stattdessen wieder ein.

"Zeittechnisch brauchst du dich nicht nach mir richten. Ich hab morgen Nachtdienst." Ergo: sie konnte ausschlafen, er nicht. "Und was das Motorrad angeht... Ich fahre gerne noch mal mit, aber gib nicht gleich sofort Gummi." An diese heftige Geschwindigkeit musste sie sich erstmal gewöhnen.

Er lachte leise auf.

"Geht klar, ich bin ganz brav", versprach er dann und nahm sich auch vor, sein Wort zu halten. Immerhin hatte er ihr wohl heute bereits genug Schrecken eingejagt, noch mehr musste ja nun wirklich nicht sein.

Obwohl die Nacht relativ kurz und der Tag recht anstrengend gewesen war, fühlte er sich noch nicht wirklich müde, und er hatte auch keine Lust, jetzt schon zu Sanji zu fahren und die ganzen Ereignisse schon wieder durchzukauen.

Kurz überlegte er, nahm den Helm in die Hände und drehte ihn einige Male hin und her. "Was hältst du davon, noch 'ne Spritztour zu machen?"

Auch Tashigi musste leise lachen. Manchmal der Kerl echt nicht zu fassen.

"Und wo soll's hingehen?", lächelte sie nur etwas und wunderte sich etwas über seinen Vorschlag. Anscheinend war sie ihm bisher noch nicht auf den Sender gegangen.

Sonst hätte er sie wohl ohne Umwege nach Hause gefahren.

Der Moderator grinste erleichtert.

Nach dem Treffen mit Matt hatte er schon befürchtet, sie hätte jetzt endgültig die Schnauze voll von ihm, aber wenn das so gewesen wäre, dann hätte sie wohl eher nein gesagt, anstatt zu fragen, wo es hingehen sollte.

"Keine Ahnung. Wohin willst du denn?", hakte er also nach und spielte mit dem Visier herum.

"Weiß nicht. War deine Idee rum zu fahren!", grinste Tashigi breit. "Und wenn ich mich überraschen lasse, landen wir wohl in der Walachei..."

Das war noch nicht mal spaßig gemeint. Sie hatte wirklich Schiss, die nächsten 5 Tage nicht nach Hause kommen zu können, nur weil sie keinen Sprit mehr hatten oder/und nicht wussten, wo sie waren.

Zorro machte eine große Geste daraus, sich am Hinterkopf zu kratzen. "Wenn ich den Weg alleine bestimme und du nicht aufpasst...wahrscheinlich, ja", gestand er dann

seinen Manko ein und schnitt eine halbherzige Grimasse.

Dann grinste er wieder. "Aber du bist ja dabei, dann kann ja nichts schief gehen", wagte er zu behaupten. Solange einer von ihnen die Orientierung behielt, sollte ein kleiner Ausflug doch kein Problem darstellen.

Mit leicht geröteten Wangen lächelte die Polizistin Lorenor zuversichtlich zu. "Gut, von mir aus gerne!"

Wenigstens war er ehrlich. "Ich hoffe du hast bald Geburtstag, dann schenk ich dir ein Navi...", spottete sie nur etwas, setzte sich den Helm auf und nahm die Tüte.

Grinsend klopfte er ihr als kleine Rache für diese 'Frechheit' mit den Knöcheln gegen den Helm, nachdem er sich ebenfalls auf die Beine gerappelt hatte.

Er verzichtete darauf, den Helm bereits jetzt anzuziehen, das konnte auch noch warten, bis sie bei der Maschine waren, aber dann fiel ihm ein, dass sie eventuell ja etwas länger unterwegs sein könnten.

"Ich hol uns noch was zu trinken. Du kannst ja schon mal zum Bike gehen", schlug er vor und drückte ihr dann die Schlüssel in die Hand. "Das Essen kannst du unter den Sitz packen", erklärte er dann und fuhr sich durch das ohnehin zerzauste Haar.

Kleinlich nickte Tashigi ihm zu und sah ihm nach, bevor sie das tat, was er ihr geraten hatte und ging Richtung Bike. Auf den Weg dorthin fummelte sie wieder an dem Helm rum und versuchte diesen zu schließen. Mit der Mechanik musste sie sich noch anfreunden.

Am Motorrad angekommen packte sie die Tüte unter den Sitz und wartete auf Lorenor.

Damit er sich auch ja nicht verließ, steuerte der Grünhaarige den Kiosk direkt neben Lou's Chinapalast an, kaufte eine Flasche Wasser und eine Flasche Cola für den Weg und schaffte es tatsächlich ohne größere Umwege binnen fünf Minuten ebenfalls zum Bike.

Dort nahm er seinen Schlüssel wieder entgegen, verstaute die Getränke und schmunzelte amüsiert, als er feststellte, dass Tashigi anscheinend immer noch Probleme damit hatte, ihren Helm zu schließen. Wie auch zuvor nahm er ihr diese Aufgabe ab, zog sich dann ebenfalls den Helm auf und schwang sich auf den Sattel, wo er auffordernd auf den Platz hinter sich klopfte.

Tashigi lachte leise, wurde wieder etwas rot, als Lorenor ihr mal wieder dabei helfen musste den Helm zu schließen und pflanzte sich hinter ihn auf den Sitz.

Gerade, als er den Motor starten wollte, fiel ihm ein, dass es ja eigentlich schon recht kühl war - immerhin hatten sie Ende September - und dass er genau für diesen Fall immer ein paar Handschuhe unter dem Sitz verstaute hatte.

Kurz spielte er mit dem Gedanken, sie Tashigi zu geben, weil ihr bestimmt kalt werden würde, aber dann hatte er einen anderen Einfall, für den sie nicht extra noch einmal absteigen mussten. "Wenn deine Hände zu kalt werden, schieb sie ruhig in meine Jackentaschen, okay?", rief er über die Schulter, bevor er die Maschine startete und vorsichtig anfuhr.

Ein Versprechen war eben ein Versprechen.

Ihre Wangen nahmen noch mehr an Röte an, die, *Gott sei Dank*, unter dem Helm nicht

zu sehen war.

"Ehh... E-Ist gut...", stotterte sie leicht und legte wieder vorsichtig die Arme um ihn. Sie wollte nicht aufdringlich wirken und sich wie eines seiner Fan-Girls an ihn kletten, aber so war das nun mal, wenn man Motorrad fuhr.

Wieder einmal war er froh, dass sie sein Gesicht nicht sehen konnte. Er schmunzelte leicht, als sie sich so vorsichtig an ihm festhielt.

"Wenn du fällst, bist du's selbst Schuld!", lachte er amüsiert, als sie vom Parkplatz herunterrollten. Zwar würde er zuerst langsam, beziehungsweise Normalgeschwindigkeit, fahren, aber er hatte die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass sie auch am Tempo eventuell noch gefallen finden könnte.

Aber dann würde sie ihm schon Bescheid sagen, da war er ganz zuversichtlich.

"Ist mein Krankenhausbesuch. Also mecker nicht! Du klingst nämlich schon wie meine Mutter", grinste sie höhnisch und wollte einfach nur wieder Lorenor aufziehen. Bei dem Gedanken musste sie etwas lachen. Sie meinte es nicht böse, sondern wollte ihn einfach nur wieder verarschen. Nicht, dass er es in den falschen Hals bekam.

Sie schlängelten sich durch den dichten Verkehr der Innenstadt, bis sie zumindest das Zentrum hinter sich gelassen hatten und einige Schilder ihnen diverse Möglichkeiten boten, wo sie hinfahren konnten.

Um sie herum wurde es dunkel, und damit sie nicht allzu viel Gegenverkehr hatten, entschied er sich für die Landstraßen.

Ihm gefiel es, ihre Arme um sich zu spüren und den kühlen Wind, der an seinem Hals entlang strich und er war verdammt froh, dass sie zugestimmt hatte.

Langsam fing sie an sich an das Tempo zu gewöhnen. Als er zum Stehen kam, blickte sie auf die Schilder vor der Kreuzung. Sie überlegte, lächelte dann nur kurz, als ihr da doch eine nette Stelle einfiel, wo sie hinfahren konnten. "Fahr mal nach links...", schlug sie vor.

Er musste ebenfalls lachen, tat aber wie geheißen und bog links ab.

Anscheinend wusste sie so ungefähr, wo sie waren - das war gut, weil er mittlerweile keinen blassen Schimmer mehr hatte. Wäre er alleine unterwegs gewesen, hätte er wohl vor Mittwoch auf gar keinen Fall nach Hause gefunden, aber wahrscheinlich wäre er alleine ja auch überhaupt nicht losgefahren.

Das eine Mal, als er verschollen gewesen war, hatte ihm nämlich voll und ganz gereicht und auf eine Wiederholung war er nicht unbedingt scharf.

Tashigi sah sich immer wieder um. Langsam hatte sie ein Gefühl für die Geschwindigkeit und hatte sich auch schon dran gewöhnt. "Ich glaube jetzt kannst du ruhig etwas schneller fahren.", gestand sie kleinlaut, wollte lieber den Mund nicht all zu voll nehmen. Aber bekanntlich ging probieren über studieren.

Der kalte Wind ließ ihre Finger anfangen zu frieren, war aber leider viel zu verklemmt ihre Hände in seine Jackentaschen zu stecken. Um so erleichterter war sie, dass Lorenor so ein breites Kreuz hatte und ihr damit einen guten Windschatten bot. Und so breite Schultern. Und...

Oh!

...

!!!Verdammt!!!

Sie verfluchte sich. Das driftete irgendwie in eine mehr als ungewollte Richtung.

Das mit dem Tempo ließ sich der Moderator nicht zwei Mal sagen.

Allerdings war er human genug, um die Beschleunigung langsam aber sicher vorzunehmen - Stückchen für Stückchen - und mittlerweile wünschte er sich selber, er hätte die Handschuhe angezogen. Seine Finger um Gas und Kupplung wurden langsam klamm und er wusste, dass er, wenn sie irgendwann mal anhielten, eine ganze Weile damit zu tun haben würde, sie wieder einigermaßen aufzutauen.

Umso mehr wunderte er sich, warum die Polizistin ihre Hände immer noch an seiner Jacke anstatt in den Taschen, wo es viel wärmer wäre.

"Ist dir nicht kalt?!", rief er umständlich über die Schulter, weil sie ihn wahrscheinlich ansonsten wohl kaum verstanden hätte.

Verwundert über seine Frage blinzelte sie ihn an. Ihre Röte war gut versteckt unter dem Helm.

"Geht so...", gestand sie, legte den Kopf leicht gegen seine Schulterblätter und bekam eine Gänsehaut nach der anderen. Ob es nun an der Kälte oder doch an Lorenor lag, konnte sie nicht beantworten. Und um ehrlich zu sein hatte sie sogar etwas Schiss vor der Antwort. Also beließ sie es bei der Ungewissheit.

Er hätte es eigentlich besser wissen müssen.

Um die Jahreszeit fuhr man nicht einfach so spontan abends mit dem Motorrad los, ohne sich vorher vernünftig anzuziehen.

"Meine Jackentaschen stehen immer noch zu deiner freien Verfügung!", informierte er sie schmunzelnd und er war recht froh, dass Tashigi nicht sehen konnte, wie sich seine Nackenhaare aufstellten, als sie sich gegen ihn lehnte.

Ein Hoch auf den Helm.

Insgeheim beschloss er, ihr zumindest für die Rückfahrt seine Jacke aufzuzwingen.

Er selbst fror eigentlich relativ selten, da mussten schon tiefe Minusgrade herrschen, damit ihm mal ernsthaft kalt wurde, und eine Stunde Fahrt im Pulli würde er überleben.

Aber er hatte sie zu diesem Ausflug gewissermaßen überredet und er würde keine Proteste dulden.

"Ehh... ja, danke...", lächelte sie etwas, freute sich über das Angebot, wusste nun nicht, ob es eine gute oder doch beschissene Idee gewesen war mit dem Motorrad zu fahren.

Hin und wieder musste sie Lorenor den Weg erklären, bis sie endlich an dem Platz waren, wo sie eigentlich hinwollte. Ein ziemlich abgelegenes Fleckchen mit perfekter Aussicht auf die Stadt. Hier verbrachte sie eigentlich nur Zeit, wenn Silvester war und die Stadtbewohner es ordentlich krachen ließen. Aber auch so war es ein relativ toller Ausblick.

Auf ihr Geheiß stoppte er an einer abgelegenen Lichtung mitten im Nirgendwo und beinahe bedauerte er es, dass die Fahrt bereits vorbei war.

Routiniert löste er die Schnalle an seinem Kinn und hängte den Helm zunächst über den Lenker, bevor er sich umständlich zu Tashigi herumdrehte und ihr half, den ihren auszuziehen.

Erst dann erlaubte er sich selbst, sich umzusehen, und er musste zugeben, dass man von hier aus den perfekten Ausblick auf die Stadt hatte.

Mittlerweile war es so gut wie stockdunkel, und weil es hier keine Straßenlaternen gab, konnte man kaum fünfzehn Meter weit sehen, aber die Stadt erstreckte sich hell beleuchtet vor ihnen.

"Hat's dir diesmal besser gefallen?", erkundigte er sich schließlich vorsichtig und hoffte inständig, dass er nicht allzu schnell für sie gewesen war. Er hatte keine Lust, noch eine Kopfnuss zu bekommen.

Tashigi lächelte, nahm ihren Helm ab und ordnete etwas ihre kurzen Haare, strich sie sich nach vorne und warf diese dann nur wieder etwas zurück, damit sie nicht all zu chaotisch aussah.

"Ja, viel besser!" Sie hatte sogar richtig Spaß am Fahren.

Immer wieder rieb sie sich die Hände, hauchte diese sogar ab und zu an. War doch kälter als gedacht.

Jetzt, wo der Fahrtwind nicht mehr da war, war ihm ziemlich warm. Und während er der Polizistin zusah, wie sie ihre Haare zurückwarf, wurde ihm aus irgendeinem unerfindlichen Grund noch wärmer und er war froh, dass es so dunkel war, dass man die Röte auf seinem Gesicht wohl unmöglich erkennen konnte.

Aus den Augenwinkeln beobachtete er, wie Tashigi versuchte, sich warm zu halten und prompt bekam er ein schlechtes Gewissen, weil er ihr die Handschuhe nicht doch einfach gegeben hatte.

Der Moderator schälte sich aus seiner Jacke heraus und hielt sie ihr hin, Widerspruch würde nicht geduldet werden, punkt.

"Hier, zieh die an. Mir ist total warm", meinte er und grinste leicht. "Schöne Stelle hast du dir ausgesucht", fügte er dann noch hinzu, als sein Blick noch einmal auf die Aussicht fiel.

Bevor sie irgendwelche Proteste einwerfen konnte, wechselte Lorenor wieder das Thema. Erst fühlte sie sich schlecht, immerhin war sein Pullover nicht gerade dick.

"Danke... Hier bin ich jedes Jahr, wenn Silvester ist.", erklärte sie nur kurz und legte sich die Jacke über die Schultern. Sie war schön warm und hatte schon längst Lorenors Eigengeruch angenommen. Immer wieder jagte es ihr einen Schauer nach den anderen über den Rücken. Nun war sie sich sicher... Es lag *nicht* an der Kälte.

Der Grünhaarige streckte sich einmal ausgiebig und machte sich dann an der Sitzklappe zu schaffen, um ihre Lebensmittel wieder hervorzukramen.

Mittlerweile war er sich nämlich ziemlich sicher, dass in seinem Magen wieder genug Platz war und auch was zu trinken war sicherlich nicht zu verachten.

Als er sich wieder herumdrehte, sah Tashigi immer noch so aus, als würde sie fürchterlich frieren und jetzt bekam er ein richtig schlechtes Gewissen. "So schlimm?", hakte er nach, kratzte sich unbeholfen am Hinterkopf und kramte dann wieder in dem Schließfach herum, bis er endlich die Handschuhe gefunden hatte.

Beinahe verlegen hielt er sie ihr hin. "Zieh die besser auch noch an, wenn dir immer noch so kalt ist", meinte er skeptisch. Nicht, dass sie jetzt wegen seinem Leichtsinn krank wurde. Dann hätte er wohl endgültig verschissen.

Lächelnd lehnte sie ab.

"Danke, aber brauch ich nicht. Die Jacke reicht mir vollkommen." Es war ein echt beschissenes und dennoch irgendwie angenehmes Gefühl. Schüttelfrost und gleichzeitig eine Bullenhitze. So was war ihr noch nie passiert.

Aber seine Fürsorge war schon irgendwie niedlich. Zwar stand es ihm nicht wirklich, die Rolle als Mutterersatz, aber sie freute sich dennoch über seine Bedenken.

Zorro schmunzelte leicht und schwenkte die Tüte mit dem Essen dann verheißungsvoll in der Luft herum. "Essen?"

Zwar würden sie sich hier auf dieser Lichtung wahrscheinlich vorkommen wie bei einem Picknick, aber daran störte er sich nicht besonders. Eher das Gegenteil war der Fall, denn trotz der Kälte war es sicher angenehmer, alleine mit ihr hier zu sein anstatt mitten in der Stadt zu hocken und von manchen Leuten blöd angegafft zu werden.

Tashigi sah der Tüte nach und musste nur leicht grinsen.

"N bisschen passt noch...", gestand sie und machte eine viel zu große Geste daraus sich am Kinn zu kratzen. Es war zwar arschkalt, aber das störte sie nicht. Sie hatte eine schöne warme Jacke und nette Gesellschaft. Da sah man gerne mal über die Kälte hinweg.

"Gut", gab der Grünhaarige zurück und sah sich suchend an der Straße entlang nach einem geeigneten Platz für sie beide um, aber die Lichtung an sich sprach ihn immer noch am meisten an. "Mit wem feierst du Silvester denn so?", hakte er dann neugierig nach, weil er der Meinung war, dass das hier eher ein luschiges Plätzchen für zwei Personen war, die ungestört sein wollten, und er hoffte, dass sie nicht früher mit ihrem Freund hier gewesen war und dass er keine alten Wunden aufriss.

"Kommt drauf an. Letztes mal war ich mit einer Kollegin von mir hier, ansonsten allein.", schmunzelte sie, kramte ihr Essen aus der Tüte und wärmte ihre Hände an der noch halbwegs warmen Schachtel.

Diese Thermoschachteln waren extrem praktisch, das merkte er, als er die Tüte entgegen nahm und seine eigene Schachtel herauszog - eine Wohltat für seine abgefrorenen Hände.

Nachdenklich steuerte er wahllos einen Platz auf der Lichtung an. Alleine?

Sylvester feierte man nicht alleine, soviel war ihm klar, und wenn er sich Recht erinnerte, war er am Jahreswechsel eigentlich nie alleine gewesen. Gut, das war auch nicht immer das beste, was einem passieren konnte (besonders, wenn sie - wie letztes Jahr - mit der Crew feierten und niemand außer ihm halbwegs nüchtern war, um das Chaos in Grenzen zu halten und man unfreiwillig zum Babysitter mutierte), aber so ganz alleine, das war schon irgendwie traurig.

Also beschloss er, das zu ändern.

"Was hast du für dieses Jahr geplant?"

"Hab ich mir noch keine Gedanken drüber gemacht. Aber bis dahin ist ja auch noch viel Zeit.", lächelte sie nur, ging neben Lorenor her und wärmte weiterhin ihre Hände an der Schachtel.

Die Frage war nur, ob sie überhaupt jemanden an den Feiertagen um sich haben *wollte*. Nicht, dass sie was gegen die anderen hätte, im Gegenteil. Aber an einigen Tagen war es doch schöner, allein zu sein.

Der Grünhaarige schmunzelte leicht.

Wo sie Recht hatte, hatte sie Recht - denn auch wenn sie ganz zufrieden mit dem Umstand zu sein schien, er hatte ja noch genug Zeit, sie für eine andere Option zu gewinnen. Er wusste jetzt schon, dass es ihm gar nicht wohl bei dem Gedanken wäre, wenn sie alleine war.

Worauf Lorenor hinaus wollte, war ihr schon irgendwie klar. Laut aussprechen tat sie es dennoch nicht, auch wenn sie sich ziemlich geschmeichelt fühlte.

Innerlich seufzend setzte sich Tashigi auf eine Stange, die einen Teil des Zaunes darstellen sollte und öffnete die Schachtel. Sofort stieg ihr wieder der leckere Geruch von Lou's Leckereien entgegen.

Die freie Hand in der Hosentasche vergraben schlenderte Zorro neben ihr her und ließ sich schließlich neben ihr auf den Balken sinken, die Beine von sich gestreckt.

Leicht nachdenklich öffnete er ebenfalls seine Schachtel mit Essen und brütete über ein Gesprächsthema nach. Es dauerte zwar ein paar Sekunden, die er mit essen überbrückte, aber dann fiel ihm auf, dass sie viel über seine Arbeit wusste - er dafür kaum etwas über ihre.

"Bist du eigentlich zufrieden mit deinem Job? Ich mein, dein Chef ist schon ziemlich aufbrausend, was?"

Sie überlegte und ließ ihren Blick nachdenklich auf die Stadt rüber schweifen. Dann schmunzelte sie. "Man gewöhnt sich an alles. Aber eigentlich ist mein Chef kein so schlechter Kerl. Außerdem ist er ein guter Freund meines Vaters. Da versteht man sich automatisch besser."

Sie freute sich, dass er sich anscheinend ein bisschen für sie und ihren Job interessierte. Aber es war halt nichts anderes wie bei seinem Vater.

"Immer noch so viel Papierkram zu erledigen? Mein Dad hat das immer gehasst wie die Pest", gab der Moderator grinsend zurück und erinnerte sich noch an einige Abende seiner Jugend, in der Keiji einen wahren Berg an Akten vom Revier mitgeschleppt und zu Hause bearbeitet hatte. Oft hatte er diese Gelegenheiten genutzt und sich einige der Akten mit ins Zimmer genommen, um sie sich durchzulesen - obwohl er genau wusste, dass ihn das rein gar nichts anging und eine Menge Ärger geben würde.

Solche Abende hatte sie schon oft genug hinter sich gebracht. Akten durch arbeiten, meist die ganze Nacht durch. Entweder nahm sie diese ebenfalls mit zu sich nach Hause, oder blieb gleich auf dem Revier.

"Da ist er nicht der Einzige. Die häufen sich bestimmt wieder auf meinem Schreibtisch...", murrte Tashigi und fischte sich mit den Stäbchen etwas aus der Schachtel. Wenn sie wieder an die Papierberge dachte, wurde ihr wieder so schlecht, dass ihr glatt der Appetit verging.

Zorro schmunzelte und beschloss, sein Geheimnis zu offenbaren.

"Ich hab mir die Akten früher immer gerne durchgelesen. Wenn mein Dad abgelenkt war oder in der Küche bin ich in sein Arbeitszimmer geschlichen und hab mir ein paar mit ins Zimmer genommen. War immer 'ne Recht spannende Gute Nacht Lektüre."

Tashigi schüttelte nur verblüfft den Kopf. Der Typ war nicht zu retten.

"Du weißt schon, dass das verboten ist? Und du redest gerade mit einer Polizistin...", spottete sie. Aber mal ehrlich, festnehmen würde sie ihn jetzt wohl eh nicht mehr. Besonders jetzt nicht, dafür war es gerade zu gemütlich und schön. Davon mal abgesehen würde sie nicht mehr nach Hause kommen.

Aber Recht hatte er. Einige Fälle waren wirklich mehr als spannend.

Der Grünhaarige zuckte gleichgültig mit den Schultern.

"Na und? Das ist eh längst verjährt", gab er gelassen zurück und schmunzelte immer noch leicht. Sauer darüber schien so ohnehin nicht zu sein und ein schlechtes Gewissen bekam er wegen einer solchen Lappalie noch lange nicht.

Damals hatte es ihn so ziemlich gar nicht interessiert, ob etwas verboten war oder nicht - und wahrscheinlich interessierte es ihn immer noch nicht. Sein Vater prophezeite ihm sowieso schon seit knapp 10 Jahren, dass er irgendwann hinter Gittern landen würde, auch wenn er es wahrscheinlich gar nicht ernst meinte.

Egal, ob es verjährt war, oder nicht. Fakt war, dass Verbrechen nie verjährten. Aber Akten lesen war nun wirklich nicht so schlimm. Zumindest, wenn er niemanden von den Fällen erzählen und der Schweigepflicht unterlegen würde.

Kurz sah sie wieder auf ihre Uhr. Hoffentlich würde Lorenor morgen früh ausgeschlafen sein. Ausnahmsweise war sie froh, Nachtdienst zu haben.

Er hatte es bisher auch noch nie jemandem erzählt. Und er hatte die Akten immer unberührt zurückgebracht, sobald sich die Möglichkeit dazu geboten hatte, also war es wohl halb so schlimm.

Als sie auf die Uhr schaute, fiel ihm auch wieder ein, dass es bereits spät war und er morgen wieder zur Arbeit musste. Aber ehrlich gesagt, er fühlte sich gerade ziemlich wohl und hatte noch gar keine Lust, sich auf den Rückweg zu machen.

Peinlich gerührt über die plötzlich eingetretene Stille kuschelte sich Tashigi mehr in seine Jacke. Sie war schön warm, wenn auch zu groß, und hatte schon längst den Eigengeruch des Besitzers übernommen, was dazu führte, dass Tashigi etwas rot um die Nase wurde.

Wer hätte gedacht, dass sie sich mal so gut verstehen würden, wenn man mal überlegte, *wie* sie sich eigentlich kennen gelernt hatten. Aber irgendwie... kam es ihr so vor, als ob es in eine Richtung driftete, die sie nicht wirklich wollte, auch, wenn sie Lorenor mochte.

Schließlich packte er seine Leere Schachtel zurück in die Tüte und kratzte sich leicht am Hinterkopf. "Wann wolltest du zu Hause sein?", hakte er vorsichtshalber einmal nach, nicht, dass er sie unwissentlich von irgendetwas abhielt.

Kurz lächelte sie, packte dann auch ihre Schachtel zurück in die Tüte und streckte sich etwas.

"Je nachdem, wann du im Bett sein willst. Ich richte mich einfach nach dir."

Wie gesagt, sie hatte Nachtschicht.

Ach ja...

Seufzend fuhr er sich durch das Gesicht. Eigentlich eine ziemlich gute Frage, wann er vorhatte, den Tag zu beenden. Denn Schlaf hatte er zweifelsohne nötig, ganz

besonders weil wieder eine relativ harte Woche bevorstand, und Sanji würde auch nicht ewig auf ihn warten, bevor er sich in seiner Wohnung verbarrikadierte und ins Bett ging.

Unwillig zuckte er mit den Schultern. "Wenn ich vernünftig wäre, würden wir wohl oder übel fahren müssen."

"Bist du denn vernünftig?", fragte sie spöttisch, grinst nur etwas höhnisch und fing an, an ihrem Helm rumzuspielen. Vernünftig war er nicht wirklich. Zumindest nicht das, was sie bisher von ihm kennen gelernt hatte.

Er überlegte gespielt.

War er vernünftig? Nun wirklich nicht.

Wenn er es wäre, dann hätte er Matt gestern nicht die Nase gebrochen, Ace niemals in seine Wohnung gelassen und er würde nicht jede Schwachsinnaktion mitmachen, die die anderen vorschlugen. Wahrscheinlich hätte er nie die Schule abgebrochen und den Job bei Spielkinder gekriegt, hätte einen Hund und eine Rentenversicherung und sein Leben wäre todlangweilig.

"Nicht die Spur", grinste Zorro daher zurück und verschränkte die Arme im Nacken.

Leicht kopfschüttelnd grinste sie breit und seufzte. "Bist du nicht müde? Du musst immerhin morgen früh zur Arbeit."

Leicht beschämt fing sie an sich am Hals zu kratzen. Sie klang doch besorgter, als sie es eigentlich wollte.

Müdigkeit war bei ihm eher relativ.

Es gab Tage, an denen hatte er nichts anderes gemacht außer zu schlafen und er fühlte sich trotzdem noch so, als könne er mindestens drei Wochen durchschlafen und Tage, an denen er - zumindest rein theoretisch - vor Müdigkeit aus den Latschen kippen sollte, aber sich noch total fit fühlte.

Momentan war es eher so ein Zwischending. Wenn er sich hinlegen würde, würde er zweifelsfrei auch schlafen können, aber er musste nicht unbedingt.

Ratlos zuckte er bloß erneut mit den Schultern. "Keine Ahnung. Ein bisschen."

Nun gut, letztendlich war es seine Entscheidung, ob oder eher wann er sich in sein Bett fallen ließ. Also hakte sie nicht weiter nach. "Wie du meinst...", lächelte Tashigi nur etwas, versuchte nicht zu zeigen, dass sie sich doch etwas Gedanken darum machte, ob er morgen pünktlich zur Arbeit kam, oder nicht.

Pünktlich zur Arbeit kommen würde er - ganz egal, wann oder ob er ins Bett ging. Immerhin würde er sich bei Sanji einquartieren müssen und der war nach fast zehn Jahren Gesellschaft mit ihm bestens auf seine morgendlichen Launen vorbereitet und wusste nur zu gut, wie man ihn effektiv aus den Federn bekam.

Etwas überfordert von der wieder plötzlich eingetretenen Stille ließ Tashigi den Kopf in den Nacken sinken und schaute gen Himmel.

Nirgendwo in der Stadt konnte man so gut die Sterne sehen. Nur hier konnte man sie förmlich zählen. Wie weiße Buchstaben auf tiefblauen, fast schon schwarzen Papier. Auch wenn sie sich gerade wieder anschwiegen...wenigstens hatte sie etwas zu tun.

Nach einer Weile, in der sie nichts gesagt hatte, weil Worte manchmal einfach unnötig

waren, folgte der Moderator ihrem Blick und schmunzelte leicht.

Früher, als er noch sehr viel kleiner gewesen war, hatte sein Dad oft ein Spiel mit ihm gespielt. Mitten in der Nacht hatten sie sich gemeinsam aus dem Haus geschlichen und sich mit Tee und Decken bewaffnet in den Garten gelegt und versucht, Dinge in den Sternen zu erkennen. Wann genau sie damit aufgehört hatten, wusste er nicht - oder gar warum ihm das gerade jetzt einfiel.

"Ein Hase", meinte er nach einer Weile ruhig.

Fragend blickte sie zu ihrem Nebenan rüber. Dann sah sie sich auf dem Feld vor sich um.

"Hase?! Wo?", fragte sie mit zusammengezogenen Augenbrauen. Dass er ein Sternbild meinte, konnte sie ja nicht ahnen.

Der Grünhaarige lachte leise und schüttelte den Kopf, bevor er einen Arm hob und auf den Himmel deutete. "Da oben."

Viel zu spät bemerkte er, wie bescheuert das eigentlich klang und spürt, wie ihm das Blut in die Wangen stieg.

"Das hat mein Dad früher mit mir gespielt..."

Tashigi folgte seinem Blick und blieb an der Stelle hängen, auf die Lorenor zeigte.

"Ach, das meinst du...", lachte sie leise auf und suchte dann ebenfalls nach einigen Sternbildern. "So was ähnliches habe ich auch immer gemacht, nur mit Wolken.", gestand sie und deutete dann auch auf ein gefundenes Abbild. "Eichhörnchen..."

Grinsend folgte er ihrem Blick, bis auch er die Umrisse eines Eichhörnchens erkennen konnte, und suchte dann akribisch weiter nach anderen Tieren oder Dingen.

"Oktopuss", schmunzelte er schließlich.

Angestrengt suchte sie nach dem Oktopuss, musste nur etwas lachen. Irgendwie war es schon witzig. Das letzte Mal, als sie so was gespielt hatte, war mindestens 6 Jahre her. Aber jeder Mensch blieb irgendwie immer ein Kind.

"Vogel..."

"Yoshi!", entfuhr es ihm perplex, bevor er ebenfalls loslachte und den Kopf in den Nacken legte, um weiter hinter sich blicken zu können.

Es war Ewigkeiten her, dass er das das letzte Mal gespielt hatte, und es war ihm nur Recht, den Spaß daran mit ihr wider zu erkennen.

Auch Tashigi musste etwas lachen. Yoshi hatte sie ja schon kennen gelernt. Anscheinend nahm sein Hobby sein ganzes Leben ein.

"Nur gut, dass man so ein Spiel stundenlang spielen kann. Schlecht für dich, weil du morgen früh wieder raus musst...", spottete sie und strich sich einige Haarsträhnen aus der Stirn.

Über den ganzen Stress mit der Wohnung und Matt und über die ganze Zeit, in der er mit ihr zusammen gewesen war, hatte er total vergessen, dass seine Aufzeichnungen dank Ace gelöscht waren.

Jetzt fiel es ihm wieder ein, und am liebsten hätte er den schwarzhaarigen Kiwifresser nachträglich noch erwürgt.

"Ich hasse Ace...", stellte er verärgert fest und kratzte sich umständlich am Hinterkopf. So viel Arbeit dahin - für nichts außer Zerstörung und Chaos.

Skeptisch zog Tashigi die Augenbrauen zusammen. Gut, sie konnte nachvollziehen, dass Lorenor ihren Jugendkumpel Ace hasste, aber wie kam er jetzt darauf?

"Sag so was nicht! Eigentlich ist er ein echt toller Freund, nur etwas... anstrengend...", schmunzelte sie, versuchte Lorenor möglichst wieder aufzuheitern.

"Jaah, ich weiß, aber er ist 'ne wandelnde Katastrophe!", gab der Moderator zurück und musste gegen seinen Willen schmunzeln.

Dann verschränkte er die Arme vor der Brust, hielt seinen Blick jedoch auf den Himmel gerichtet. "Wenn ich dran denke, was ich wegen Ace alles noch mal zocken muss, werd' ich fast verantwortungsbewusst."

Tashigi lachte leise auf. Eigentlich tat er ihr schon ziemlich leid, aber witzig war's trotzdem.

"Kann man die Speicherkarte echt nicht mehr retten? Frag doch mal eure Langnase. Vielleicht lässt sich da noch was machen..."

Nachdenklich fing sie an, an ihrem Helm rumzuspielen.

Das war allerdings mal eine Idee.

Lysop bekam schließlich so ziemlich alles wieder hin, auch wenn er ernsthaft bezweifelte, das an dem Ding noch was zu retten war.

"Ich werd ihm morgen mal die Bruchstücke mitbringen", feixte er also.

"Gut!", lächelte sie nur zuversichtlich. Die Langnase würde das schon wieder hinbekommen, in der Hinsicht war sie zuversichtlich.

Kurz sah die junge Frau auf ihre Armbanduhr und musste feststellen, dass es nun wirklich verdammt spät war.

Seufzend lehnte sich der Grünhaarige ein Stück näher zu ihr herüber, um ebenfalls einen Blick auf ihre Uhr werfen zu können.

Während der Räumaktion in seiner Wohnung hatte er nämlich festgestellt, dass seine eigene Uhr, die im Bad gelegen hatte, das Attentat nicht heil überstanden hatte.

Er blinzelte verblüfft. Tatsächlich schon so spät?

"Na, dann brechen wir wohl langsam auf..."

Sie nickte verlegen, als Lorenor ihr etwas näher kam und fing wieder damit an, Lorenors Helm aus Spielzeug zu missbrauchen.

"Gut, gehen wir..."

To be continued...

Behind the Scenes - Outtakes der Chaostriologie Productions

#24

Organisatorische Schwierigkeiten

Lady_Tashigi:

wartet schon seit 'ner Stunde auf Pups

weiß, dass sie in der Stadt ist

ist aber schon spät

ruft an

Stuff? Wo bleibt ihr?

blumenpups:

hetzt seit 20 Minuten mit Tina quer durch Düsseldorf

geht ans Handy

holt tief Luft

Also: Tina hat jetzt zu Ende telefoniert.

Aber dann kam die Bahn erst in 20 Minuten und uns war zu kalt zum warten und dumm rumstehen.

Also sind wir zu Fuß los, immer an den Bahngleisen entlang.

Aber dann ging's da nicht mehr weiter und jetzt sind wir irgendwo im Südpark, von Hasen umzingelt, und haben keinen blassen Schimmer, ob wir richtig sind.

Aber wir sind unterwegs! Nur, du kennst ja meinen Orientierungssinn o__Ô

Lady_Tashigi:

lacht

Zorro lässt grüßen, wa?

blumenpups:

=_____ =

Du sagst es...ich meld mich wieder, wenn deine Station in Sichtweite ist.

Kann sich nur noch um Stunden handeln...